



Kinderschutz in der Migrationsgesellschaft

Fachtag für insoweit erfahrene Fachkräfte

Der Fachtag richtet sich an insoweit erfahrene Fachkräfte, die für die eigene Organisation oder für Dritte in Dresden tätig sind.

Es ist ihre Aufgabe, andere Fachkräfte bei der Einschätzung von Anhaltspunkten einer Gefährdung des Kindeswohls zu unterstützen. In Fällen mit Migrationskontext erscheint dies häufig schwieriger, als sonst.

Der Fachtag möchte insoweit erfahrenen Fachkräften Kenntnisse und Haltungen vorstellen, mit denen sie zu einer migrations-sensiblen Gefährdungseinschätzung und Maßnahmenplanung beitragen können.

Inhalte

- Lebenslagen von Dresdner Familien mit Flucht- bzw. Migrationsgeschichte kennenlernen und deren Stellenwert bei der Abwägung von Schutz- und Risikofaktoren einordnen können,
- Schilderung gewichtiger Anhaltspunkte objektivieren und den Einfluss eigener Haltungen auf deren Bewertung berücksichtigen,
- durch migrationssensible Zugänge, Kontaktgestaltung und Angebote die Erziehenden mit ihren Ressourcen ansprechen, einbinden und fördern.

29. April 2019

9 Uhr

Plenarsaal

Neues Rathaus Dresden

Nutzen Sie bitte den Eingang „Goldene Pforte“, Rathausplatz 1, 01067 Dresden. Der Plenarsaal liegt in der 2. Etage. Der Zugang ist rollstuhlgerecht.

Ablauf

- 8.30 Uhr Einlass
- 9 Uhr Beginn
Grußwort von **Claus Lippmann**, Leiter des Jugendamtes
Einleitung durch **Lars Wöbbeking**, Fachkraft für Qualitätsstandards im Kinderschutz, Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden
- 9.15 Uhr Vortrag
Perspektiven für eine professionelle Praxis der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft
Thomas Blum, Bundesmodellprojekt „Vaterzeit im Ramadan?!“, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Leipzig

- 10.45 Uhr Vortrag
KWG-Einschätzung in der Migrationsgesellschaft: Professionelle Perspektiven für insoweit erfahrene Fachkräfte
Ruth Schilling, Flüchtlingssozialarbeit, Caritasverband für Dresden e. V.
- 11.30 Uhr Mittagspause
- 12.30 Uhr Vorstellung der Workshops
- 12.45 Uhr Workshops Block 1
- 14.30 Uhr Workshops Block 2
- 16 Uhr Abschlussplenum
- 16.30 Uhr Ende des Fachtages

Vorträge

- Perspektiven für eine professionelle Praxis der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft

„Fachkräfte in sozialen Bereichen stehen vor der täglichen Herausforderung, alle Menschen gleichermaßen gut und unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Religiosität oder ihres Geschlechts gleichwürdig zu beraten und zu unterstützen.

Gleichzeitig findet die Praxis der Sozialen Arbeit derzeit in einem gesellschaftlichen Kontext statt, in dem Geschichten über die vermeintliche Bedrohung ‚unserer Werte‘, ‚unserer Sicherheit‘ oder gar ‚unserer Kultur‘ durch muslimische Männer oder durch ‚den Islam‘ allgegenwärtig sind. In unserem Vortrag wollen wir diese Geschichten näher beleuchten und nach ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit fragen.“
Thomas Blum, Vaterzeit im Ramadan?!, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Leipzig

- KWG-Einschätzung in der Migrationsgesellschaft: Professionelle Perspektiven für insoweit erfahrene Fachkräfte

„Die Lebenswelt geflüchteter Familien unterliegt sozio-kulturellen, gesellschaftlichen und strukturellen Rahmenbedingungen, die

im Kontext von Flucht, Asyl und Migration entstehen können und von Fachkräften bei der Gefährdungseinschätzung einbezogen werden sollten.“

Ruth Schilling, Flüchtlingssozialarbeit, Caritasverband für Dresden e. V.

Workshops

In zwei Einheiten von je 90 Minuten stehen entweder zwei sich inhaltlich ergänzende Angebote (A und B) oder ein ausführlicher, zweiteiliger Workshop zur Auswahl (C).

- **Workshop A:**
Risiko- und Schutzfaktoren:
Die Lebenswelt geflüchteter Familien

„Mithilfe von Praxisbeispielen aus 25 Jahren Migrationsberatung und neun Jahren Flüchtlingssozialarbeit werden Risikofaktoren und Ressourcen vorgestellt, um dann in Kleingruppen an Einzelfällen Gefährdungseinschätzungen vorzunehmen und diese miteinander zu reflektieren.“

Ruth Schilling, Elham Mehdi und Stephan Wolf, Flüchtlingssozialarbeit, Caritasverband für Dresden e. V.

- **Workshop B:**
Zugänge gestalten, Ressourcen nutzen:
Gelingende Arbeitsbeziehungen zu Familien mit Migrationserfahrung

„Nur durch eine tragfähige Arbeitsbeziehung mit den Eltern können ein von beiden Seiten akzeptiertes Vorgehen erreicht und familiäre Ressourcen genutzt werden. Diese Vorbedingung gilt für alle Fälle. Dennoch erscheint die Zusammenarbeit mit Familien mit Migrationserfahrung aus Sicht vieler Fachkräfte als komplizierter. Wo erschweren Befürchtungen oder von der Sicht der Fachkräfte abweichende Erwartungen an das Hilfesystem die Zusammenarbeit, wie finden beide Seiten zusammen?“

Im Workshop werden auf der Basis von Praxiserfahrungen aus der Arbeit mit Familien mit Migrationserfahrung Grundprinzipien für einen gelingenden Kontakt- und Beziehungsaufbau erarbeitet. Dazu gehört auch die Reflexion von Vorannahmen, Deutungsmustern und verinnerlichten Bildern, die einen solchen Beziehungsaufbau erschweren.“

Olga Sperling und **Peter Streubel**, Arbeit mit Frauen und Arbeit mit Eltern, Projekt MoBa, Ausländerrat Dresden e. V.

■ Workshop C:

Perspektiven für eine professionelle Praxis der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft

„Mit unserem Workshop unterstützen wir Fachkräfte, die eigene Praxis in der Migrationsgesellschaft besonders mit Blick auf die Arbeit mit muslimischen Männern zu reflektieren und sie diskriminierungssensibel zu gestalten. Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit derzeit wirkmächtigen Geschichten, die über als muslimisch gelesene Männer ‚erzählt‘ werden beschäftigen wir uns dafür mit den konkreten Erfahrungen der Teilnehmenden und suchen im Rahmen einer kollegialen Beratung nach neuen Perspektiven für konkrete herausfordernde Situationen aus der Praxis.“

Thomas Blum und **Saad Malik**,

Vaterzeit im Ramadan?!, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Leipzig

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung richtet sich an insoweit erfahrene Fachkräfte sowie an Personen mit koordinierenden Aufgaben im Kinderschutz.

Die Platzzahl der Workshops am Nachmittag ist begrenzt. Bei Bedarf erhalten insoweit erfahrene Fachkräfte Vorrang bei der Platzvergabe der Workshops.

Anmeldung

Anmeldefrist
1. April 2019

Für Ihre Anmeldung füllen Sie den Anmeldebogen bitte vollständig aus. Den Anmeldebogen zum Download finden Sie unter www.dresden.de/kinderschutz.

Eine handschriftliche Unterzeichnung sowie die Rücksendung per Fax oder per Post sind unbedingt erforderlich.

- Anmeldung per Post:
Landeshauptstadt Dresden
Jugendamt
Abteilung Besondere Soziale Dienste
Postfach 120020
01001 Dresden
- Anmeldung per Fax:
(03 51) 4 88 47 23

Die Anmeldebestätigung erhalten Sie per E-Mail.

Kostenlose Veranstaltung
mit Selbstverpflegung

Veranstalter

Landeshauptstadt Dresden
Jugendamt
Abteilung Besondere Soziale Dienste

Kontakt
Lars Wöbbeking
SB Kooperationen/Qualitätsstandards
Kinderschutz
Telefon (03 51) 4 88 46 94
Fax (03 51) 4 88 47 23
E-Mail lwoebeking@dresden.de

Die Vorträge und Workshops des Fachtages werden gestaltet von



Vaterzeit im
Ramadan?!



Caritasverband
für Dresden e. V.



Ausländerrat
Dresden e. V.

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden

Jugendamt
Telefon (03 51) 4 88 47 41
Telefax (03 51) 4 88 46 03
E-Mail fachamt@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
www.facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Lars Wöbbeking

Februar 2019

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.